

Special Innovation

Sandra Kolleth: „Digitalisierung von Content für Unternehmen bedeutet, den Daten-Highway in beide Richtungen befahren zu können und so eine schnelle Verfügbarkeit und einen schnellen Zugriff auf Dokumente zu schaffen“, erklärt die Verantwortliche für Large Accounts bei Xerox Global Services Österreich und Schweiz.

Ordnung am Daten-Highway

Sonja Gerstl

economy: Was bedeutet Digitalisierung von Content für Unternehmen?

Sandra Kolleth: Digitalisierung von Content für Unternehmen bedeutet plakativ ausgedrückt, den Daten-Highway in beide Richtungen befahren zu können. Das heißt nicht nur elektronische Daten auf Papier bringen zu können, sondern umgekehrt auch Papier in elektronische Form zu verwandeln und damit eine schnelle Verfügbarkeit und einen schnellen Zugriff auf Dokumente zu schaffen.

Welche speziellen Vorteile bringt das mit sich?

Für Unternehmen liegt der Vorteil einerseits in einer recht deutlichen Produktivitätssteigerung, einer besseren Auffindbarkeit von Daten und damit verbunden auch einer Kostenreduktion. Aber auch eine Erhöhung der Kundenzufriedenheit lässt sich so erzielen. Einfach deshalb, weil ich schnellere und exaktere Auskünfte geben kann – ich habe ja sozusagen alles online und muss nicht langwierig im Aktenschrank nach Informationen suchen.

Welches Einsparungspotenzial kann damit erzielt werden?



Erhebliche Produktivitätssteigerung, bessere Auffindbarkeit von Daten und enorme Kostenreduktion: Wer dank Digitalisierung Unternehmensdaten rascher findet, dem bleibt mehr Zeit für die eigentliche Arbeit. Foto: Xerox

Unsere Erfahrungen in unseren Outsourcing-Projekten gehen von einem Minimum von 20 Prozent aus. Grundsätzlich sind bis zu 40 Prozent Einsparungspotenzial möglich.

Welche Services werden abgedeckt beziehungsweise am häufigsten nachgefragt?

Wir decken ein sehr breites Spektrum ab. Digitalisierung der Dokumente, Indexierung und Zuführung in ein Archiv inklusive Archiv-Software und das Betreiben des Archivs auf Kundenwunsch. Unsere Services gehen aber natürlich wesentlich weiter. Das ist eine Erfahrung, die wir machen – nämlich dass

der Kunde Dokumenten-Management auch immer breiter sieht. Und damit werden Themenstellungen wie unsere gesamte Office-Services-Palette relevant. In diesen Fällen sind natürlich auch die größten Einsparungen möglich. Zudem gibt es Technologien, die wir anbieten: etwa „Docushare“. Das ist eine webbasierte Software-Applikation, mit der man Dokumente und Inhalte leicht und flexibel managen kann. Ein weiteres Thema sind Innovationen bei den Multifunktionsgeräten. Also Neuerungen, wie etwa eine spezielle Entwicklerplattform, wo der Kunde auf ganz einfache Art und Weise auch kleine Workflows abbilden kann.

Für welche Unternehmen sind diese Dienste sinnvoll? Rechnet sich eine derartige Investition auch für kleine und mittlere Unternehmen?

Ich glaube, es ist jedes Unternehmen – egal welcher Größe – von Dokumenten-Management und Digitalisierung angesprochen. Jedes Unternehmen kann davon profitieren, denn schließlich hat ja auch fast jedes Unternehmen eine fast endlose Menge an Papier zu managen. Die Option, dieses elektronisch zu verarbeiten, ist für alle gleichermaßen verlockend. Es geht in weiterer Folge darum, maßgeschneiderte und individuelle Lösungen für jedes einzelne Unternehmen anzubieten beziehungsweise zu erarbeiten. Die kleinste Lösung ist ein kompaktes Multifunktionsgerät, das alle Stücke spielt – die umfas-

sendste Lösung ist ein Komplett-Outsourcing.

Digitalisierter Content ist zweifelsohne ein hervorragendes System. Nur: Wie lange hält diese schöne Ordnung? Und was muss man dafür tun?

Dort, wo eine komplette Outsourcing-Lösung gemacht wurde – also wo wir dieses System betreiben – ist die Ordnung sichergestellt. Dort, wo wir nicht als Betreiber fungieren, wo wir also „nur“ die Technologie zur Verfügung stellen, ist die einfache Handhabbarkeit dieser Technologie ein entscheidendes Thema – also die leichte Bedienbarkeit für jeden damit befassten Mitarbeiter. Ist diese gewährleistet, funktioniert auch das System, zumal jeder einzelne Mitarbeiter natürlich auch sehr schnell den praktischen Nutzen sieht, den dieses Service bringt.

www.xerox.com/globalservices.at

Alles im Griff im Archiv

Technologiedienstleister sorgt bei Pharmakonzern für Ordnung.

Mehr als 2,8 Mio. verschiedener Schriftstücke unterschiedlichster Größe und Struktur, teils in Farbe, teils in Schwarz-Weiß, hat die Österreich-Dependance des internationalen Pharmamultis Baxter an ihrem Firmenstandort archiviert. Klassisch archiviert. Dieses gesammelte Wissen einfacher und zeitgemäßer zugänglich zu machen, lautete der Auftrag an Xerox Global Services.

Die Herausforderung war beachtlich. Schließlich galt es, eine enorme Menge an unterschiedlichen Formatvorlagen elektronisch zu archivieren und indizieren. Hohe Sicherheitsmaßnahmen machten es überdies notwendig, in einem Netzwerk vor Ort zu arbeiten.

Schneller Zugriff

Neun Monate lange wurde gearbeitet, bis zu 14 Xerox-Mitarbeiter waren im Einsatz. Seit geraumer Zeit sorgt nun das von Xerox entwickelte

Electronic Document Management Service (EDMS) für die digitale Verfügbarkeit des gesamten Dokumentenarchivs. Es vereinfacht und beschleunigt so die Abwicklung bei Lizenzierungsverfahren. Roman Teply, Projektverantwortlicher bei Baxter, stellt fest: „Die Ent-

scheidung für EDMS brachte eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich des Zeit-Managements im Unternehmen. Weltweit können Mitarbeiter von Baxter nun wesentlich schneller auf archivierte Unterlagen zurückgreifen.“

www.baxter.at



Xerox managte für den Pharmakonzern Baxter mehr als 2,8 Millionen unterschiedlicher Schriftstücke. Foto: Xerox

Zur Person



Sandra Kolleth ist Director für Large Accounts bei Xerox Global Services Österreich & Schweiz. Foto: Xerox